

Lofotenreise 2008

Anreise

Am 26.08.08 gegen 19:30 bin ich von unserem Skarsteinurlaub wieder zurück. Am 27.08.08 verlade ich meine Sachen, gut das wir bei Kathrin in Norge schon einen Teil der Wäsche gewaschen haben. Die restlichen Plünnen sind dann auch bald sauber und trocken so das ich bis um 17:00 Uhr mit verladen auch fertig bin. Uns Rudi ist der letzte der auf läuft und so können wir gegen 19:00 starten.



Keine 24 Stunden zu Hause und ab geht das wieder Richtung Norge.



Unser erstes Etappenziel heißt Fehmarn. Unterwegs überlegen wir uns den Wohnmobilhafen in Heiligenhafen anzufahren aber dort ist für 2 Wohnmobile mit Anhänger kein Platz. Wir fahren auf den Transitplatz vom Campingplatz Wulfener Hals.

Nach einem kleinen Schlummertrunk drängen wir uns zu fünft in jedes Wohnmobil.



Nach kurzer Nachtruhe geht es gegen 07:00 weiter. In Burg noch Waschzeug kaufen, steht mein Kulturbeutel ja noch zu Hause im Badezimmer. Wir nehmen in der Backabteilung in einem Supermarkt noch ein Frühstück ein und dann rollen wir weiter gen Norden über die Vogelfluglinie. Die Reise geht südlich Vätternsee entlang bis Askersund, wo wir gegen 20:00 Uhr eintreffen.



Hütte war bestellt aber die Rezeption ist nicht mehr besetzt. Ein freundlicher schwedischer Camper der wohl als Reserveplatzwart eingeteilt ist erklärt mir das heute wohl keiner mehr kommt und er keinen Zugriff auf die Hüttenschlüssel hat.

Wieder mit 5 Mann im Bus pennen, und wo Abendessen und Dämmergeschoppen machen? Nee! Ich rufe die Nummer an die an der Rezeption aushängt. Ich erkläre der Dame im besten Englisch das ich ein Hütte vorbestellt hätte und nun da sei. Die Dame fragt noch mal nach meinem Namen und verspricht, in ten minuts is jemand da. Aus den 10 Minuten wird ne halbe Stunde aber der Platzbesitzer erscheint. Wir können ein

etwas größere Hütte beziehen als geordert und so unser Abendmahl auf engsten Raum einnehmen.



Um 08:00 Uhr morgens geht es am 28. weiter. Etappenziel Östersund. Unterwegs merken wir das wir uns dieses Mal wohl die falsche Strecke ausgesucht haben. Mit manchmal nur 30 Km/h quält sich der blau Klaus (Wohnmobil) mit dem schweren Anhänger die Berge hoch.



Links und rechts der Straße Pilze hunderte von Kilometer Pilze, Pilze ohne Ende Wir überlegen welche zu sammeln und abends eine Pilzpfanne zu machen. Aber überall wo wir halten können wurde der Wald als Toilette benutzt. Erst meilenweit in den Wald laufen haben wir auch keine Zeit ist ja noch'n bisschen hin bis Lofoten. Damit wir nicht wieder vor einer geschlossenen Rezeption stehen ruf ich gegen 17:00 Uhr an. Als kloar bis 20:00 ist auf danach ist der Schlüssel in der Statoiltankstelle erhältlich. Aber wir sind um 19:30 da und können noch alles abklären und bezahlen.

Shit hapens! Reihenhaus statt Hütte, gut das wir keine Pilze gesammelt haben. Wir fahren mit dem Gespann vor das Reihenhaus und laden unser Abendmahl aus.

07:30 Uhr es geht weiter nächster Stopp Fauske – Norge. 750 Km bis dort hin. Bis Storuman rollte es jetzt recht gut. Aber dann ca. 100 km vor der Grenze Baustelle, immer noch, wie vor 2 Jahren 30 km Schotter, fast Schritttempo fahren. Wat'n Scheiß.

An der Grenze stehen ein paar fliegende Händler von Zoll keine Spur. Der Tunnel nach Mo i Rana ist fertig und so sparen wir unsern Fahrzeugen einen schweren Aufstieg. Zum Polarkreis schafft es unser blauer Klaus auch ganz gut und dann geht es bergab nach Fauske. Da das mit dem vorher anrufen in Schweden so gut geklappt hat melde ich mich auch von Mo i Rana aus bei der Campingdame an, so das wir um 21:00 Uhr den Schlüssel übernehmen und einziehen können. Dann noch das bewährte Abendmahl und ab ins Körbchen.



Am nächsten Morgen starten wir um 08:00 Uhr den Endspurt. Nach Bogenes bis zur Fähre sind es noch rund 180 km. Wir hoffen das wir die Fähre um 10:30 Uhr erreichen können. Aber die geographischen Formationen des Nordens machen unseren Plan zu nicht. Wieder quält sich der blaue Klaus die Berge hoch und kaum oben geht es wieder runter und hinter der nächsten Kurve wieder hoch.

Gegen 11:00 Uhr erreichen wir den Fähranleger in Bogenes.



Mit der 12:00 Uhr Fähre geht es dann nach Lødingen.



Wir fahren auf der E 10 Richtung Svolvær. Beim letzten Mal sind wir von Skutvik nach Svolvær über gesetzt und haben von den Lofoteninseln zu gut wie nichts gesehen. Atemberaubende Eindrücke strömen auf uns ein hinter jeder Kurve, jeder Kuppe neue Fotomotive.



Die Angelfreunde auf dem Foto unten haben einen Schwarm gefunden.



Wir fotografieren was wir drauf kriegen. Aber auch die neue Straße hat sein Steigungen teilweise in Tunneln geht es mächtig nach unten und dann, armer blauer Klaus, wieder hoch. Nach weiteren 2½ Std. erreichen wir endlich unser Ziel. Es ist Sonntag der 30.08.2008 15:30. Genau wie ich es geplant hatte. Das hat ja wenigstens schon mal geklappt.



Fortsetzung folgt!